

Dat he groys wiffeyt hadde Ind
 syn broeder bezwungken yn
 dat he moeste ouch predighen
 Ind als he begonde zo pre/
 dighen. soe verwunderden
 sy sich alle van synre leeryn/
 ghe. in hi dede groisse vrucht
 ind nutzicheit in de ghenen
 dye yn hoerden. He hoerde
 biycht mit groisse vlyff. ynde
 predichde strenglich gegen
 dye ketzer. yn was gheyn an
 nemer der persoen. mer he
 strafft dye groissen herē als
 dye vnderfaissen. in dair ym
 was all zijt groys volck by
 synre predicacien. Inde dae
 ant honius eyn langhe zijt walf ge
 leuet hadde dat mocht der duuel
 quaelich verdraghen. ind wolde yn
 vp eyn nacht verslynde. in dae r. eff
 he an vnser lieue vrouwe mit grois
 ser ynnicheyt ynd zohant soe wart
 syn celtē verluicht mit claetheit ind
 der duuel verswan. Daer na zoech
 sent ant honius zo padua ynd daer
 predichde he ouch eyn zijt lanck. yn
 de daer nae wart he francē ind ont
 funck dat hillighe sacrament myt
 groisser aendacht ind mit gantzem
 gbeloenen. Ind starff selichlich yn
 de syn siel voijt zo dem ewighe le
 uen. Sae begroenen syn broeder
 syn licham ynde gheschiede groys
 miracel.



**Die legende van sent
 Alexander pays ynd
 merteler.**

Alexander d
 was eyn mā vā grois
 ser hillicheit yn dair
 ym wart he pays ge
 foren. ynde was der
 vunstte pays na sent peter. ynd ver
 meert den kersten geloene mit synre
 lerynge. he was jugh vā jairē. mer
 alt van geloenen. In at dat volck
 was ym gunstich ouermiz d. ge
 naide goz. In he bekierde ein grois
 se menichte der senatoiren zo de ker
 sten geloenen. ynd he bekierde Her
 mes den vaigt mit synre huysfrou
 wen ynd yre kynderen ynd die doct
 re he ynd mit ym **M. cc. and. l. diert**
 re myt yren huysfrouwen ind kyn
 deren In dae dit vur den keyser tra
 ianus quaem. so seynde he Aurelia
 nus den greue dat he alle kerste doe
 den solde. In als god woulde soe
 starff traianus in de selue jair. In
 als Aurelianus in dye Stat van
 Rome quam soe diende ym als na
 die senatoirschafft dat yn selfs doct
 re dat he Traianus d keyser weer.

In so bald als he in dye stat quinc
 so quaemē zo ym dye byschoffe des
 tempels Ind sy vertelden ym mit
 nijdighen stemmen dat ghene dat ge
 schiet was ynd sy frey zden aurelia
 nus so seer zo zorn dat he hermes de
 vaigt in atepader den pays lies in
 den kercker leggē In dair ym wart
 eyn groys vplouff ynd eyn groys
 geerusch in dem volck van Rome
Want erzighe rieffen. men sal a
 lexyander leuendich verbernen der
 so ontzailliche menichre des volcks
 zo sich gezoeghen hait yn hait ver
 tiere den vaigt Hermes mit al den
 synen. Dye ander rieffen. Hermes
 sal leuendich verbernt werden d soe
 veel dusent mīnsche aff gekiert hait
 van der aenbedynghe der goeden.
 yn dat sy achter geklussen hain die
 tempel ynd hain yr gode in den hu
 sereu gebrochen Ind dae alexander
 veel miracel gedaen hadde. so hies
 yn aurelianus vur sich brenghen.
 ynde als he manigherhande wort
 mit ym gehad hadde. yn he yn mit
 wordē niet verwinne mochte. noch
 van synen guden vpsatz brenghen
 soe hies he yn vphengen. ynd mit
 creuvelen ynd mit bernende lam
 pen pynighen. Ind dae he yn wed
 aff ghedaen hadde. soe lies he vur
 sich brenghen Euencius ynd theo
 dolus ynd dae sy niet wolden offe
 ren den affgode. Soe lies he zo sa
 men binden mit den ruggē alexan
 der ynde euencius ynde werpen in
 eyn vuyrighen ouen ynd lies theo
 dolus vur dem ouen staen. vp dat
 he alsus verneert worde. ynd aenbe
 dede dair nae dye affgode Ind alex
 ander rieff zo ym ynd sprach. Broe

der theodole kome Want der ghene
 der sich offenbairde tuschen den dri
 en kynderen. der is hier by vns ynd
 sy bleuen dair yn drii daghe sunder
 qwetzynghe. Ind als sy god loue
 den soe sprach Aurelianus. Laest
 vns hoeren wat dese ongenetliche
 in dem vuyr saghe. Ind dae he sich
 dair neyghede ynd wolde daer nae
 luysteren. soe verbernde he half syn
 aengesicht. ynd dye helste van synē
 mantel. ynd veel van den ritteren
 stouen van dem brant des vuyrs.
Sae hies sy Aurelianus wed dair
 vps trecken ind theodolum den dia
 cken ynde euencium den priester in
 eyn kercker sliessen Ind alexander
 werpen in eyn en anderen ouer
 der heisser weer. Ind dae dit alsus
 geschiet was soe begode theodolus
 der mit euencius gebonden was in
 dem kercker. als he vnder dē volck
 stonde zo schrien ynd berispte Au
 relianus van dem onrechten iordel
Ind dae dit Aurelianus hoerde. so
 hies he yn ouch in den ouen werpē
Ind theodolus rieff in sprach. Hit
 lighe alexander bidt vur mich. wāt
 ich byn eyn sunder ynde mach dese
 pijn niet verdraghen. Alexander
 sprach. Niet vrucht dich. Want der
 is by myr der verloest dye dry kyn
 der zo babylomen. ynde alsobant
 soe sprancē Euencius in den ouen
 ynd sy begonden beyde god zo lo
 uen. Ind dae Aurelianus hoerde
 dat theodolus mit alexander sprach
 soe wart he seer zornich. ynde hies
 meer vuyr vp sy werpē. Dae sprach
 Alexander zo Theodolus. Wat
 wolt du kiesen. wolt du gesont van
 hen gaen off wolt du mit myr zo

gode gain **Theodokus** antworde.
Ich wil dich nu nit laissen all byn
ich zo vorens swaerlich gepinicht.
mer nae dem als du vur mich gebe
den hais. soe envoil ich gheyn smer
zen ind gheyn brant. **Sae** sprach
Alexander zo den dienren. Laest
ane van arbeit. Wat eer dan yr eyn
nyhe vuyr vnder ghestocht. soe
syn wyr beyde bi dem heren. ind als
sy bededen. soe gauen sy vp yren
gheist. **Sae** dit **Aurelianus** boerde
als he vurginck. so begonde he spij
tich zo spreken vp dye doden. Ind
siet. vnueriens so verschene ein
ysere ruede vur synen voissen.
ynd cyn steme wart ghehoert.
Aureliane neme zo dyr dat clei
noit dijne verdienst. ynde wiss
dat du dair mede sals in die hel
le geseynt werden. Ind he me
inde dit geschiede durch zoene
rie. ynd lies vur sich bringhen
Euencius den priester. yn lies
yn ouch in den ouen doin. **Mer**
eer dat vuyr dair gestocht wart
soe gaff he vp synen gheist. In
dae he ouch spotlike wort zo
desem seechde. soe quaem eyn ste
me dye sprach **Aureliane**. de ghe
nen dye du bespottes den syn die he
mel vp gedain. dat sy dair in sullē
stijghen. ynd dyr is dye helle vp ge
dain. dat du dair in valls. Ind au
relianus wart verueert soe seer dat
yn syn knechte mosten draghen in
syn pallays. Ind dae yn **Seueri**
na syn huysfrouwe ontfanghe had
de. soe verwijsde sy ym syn schalck
beyt ynd sprach. Ich will koenlich
ynd sicher gain dye hiltighen gors
begrauen dat myr niet ouch alsus
gheschie. Inde als sy dye hiltighen

eerlich begrauen hadde. ynde weder
komen was. soe vant sy yn in groif
sen pijnen ynde smertzen ynde dat
he syn tzunghe kouwede. yn gantz
rasende ynd starff alsus.

Die legende van sent Lebwinus. .:

Lebwinus der
was geboeren vps Bri
tanien. yn als die ghe
ne sagē dye die sprach
kennen. soe is he eijst
werff genoempt geweest lifwin. yn
dat is vp duydsche sprach soe veel
gesecht. als lieff vrunt. ynde vp dye
latijnsche sprach soe is he genoempt
lebwinus. Dese lebwinus van synē
jonghen daghe aen plach he alzeit
god zo dyenen. He leuede in groif
ser soberbeyt ynd abstinēcie. Vp die